

Wärmemelder i10

Bedienungsanleitung Deutsch



Inhaltsverzeichnis

1. Produktübersicht.....	2
2. Positionierung.....	3
3. Montage/Installation	6
4. Monteureinstellungen	10
5. Beschreibung Druckknopf/LED	11
6. Alarm vom Gerät.....	12
7. Test von Wärmemelder und Alarmkette	13
8. Benutzerinformationen.....	14
9. Instandhaltung.....	15
10. Allgemeine Informationen	16
11. Technische Daten	16
12. Sonstiges	17
13. Rechtliche Hinweise.....	18

1. Produktübersicht

Dieser Wärmemelder ist nach BS5446-2: 2003 zugelassen. Ein Wärmemelder wird als Ergänzung zu optischen Rauchmeldern verwendet, um die korrekte Funktion auch bei hohem Partikelgehalt in der Luft zu gewährleisten. Der Wärmemelder ist außergewöhnlich widerstandsfähig gegen Fehlalarme und reagiert nicht auf Staub, Aerosole, Feuchtigkeit oder Dämpfe in irgendeiner Form. Er reagiert nur, wenn die Raumtemperatur schnell oder über 57 °C steigt. Der Wärmemelder mit eingebauter Batterie hat eine garantierte Lebensdauer von 10 Jahren.

1.1. Produktmerkmale

- Integrierte Lithium-Batterie mit zehn (10) Jahren Laufzeit.
- Eine angepasste Software maximiert die Erkennungsempfindlichkeit und reduziert Fehlalarme.
- Der Feuermelder schaltet sich automatisch ein, wenn er auf der Montageplatte oder dem Funksockel einrastet.

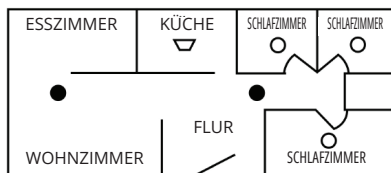
- Die rote LED blinkt etwa einmal pro Minute, um zu bestätigen, dass das Gerät mit Strom versorgt wird und bereit ist, einen Brand zu erkennen. (Ruhezustand).
- Bei schwacher Batterie oder wenn die Lebensdauer des Wärmemelders abgelaufen ist, gibt der Wärmemelder einmal pro Minute einen Piepton ab. Durch Drücken der Testtaste kann die Warnung 10 Stunden lang stummgeschaltet werden. Der Wärmemelder braucht dann nicht von der Montageplatte entfernt zu werden und kann zum nächsten passenden Zeitpunkt ausgetauscht werden.
- Extragroße Testtaste für einfache und vollständige Funktionsprüfung.
- Das Gerät reagiert schnell mit einem lauten Signal (85 dB bei 3 m), das automatisch zurückgesetzt wird, wenn der Sensor keine Wärme mehr feststellt.
- Pause-Funktion – für kurzzeitiges Stummschalten des Rauchmelders. Das ist ideal für Situationen, in denen unerwünschte Alarmer auftreten, z. B. bei Dampf oder Zigarettenrauch. Die rote LED blinkt alle 12 Sekunden, um Sie daran zu erinnern, dass das Gerät stummgeschaltet wurde, und kehrt innerhalb von 10 Minuten automatisch in den Ruhemodus zurück.

2. Positionierung

Wärmemelder eignen sich am besten für Küchen, Heizungsräume und Werkstätten sowie Garagen, in denen Schmutz und Staub Rauchmelder verunreinigen können, was zu Fehlalarmen und in einigen Fällen zu einer mangelhaften Brandfrüherkennung führen kann. Wärmemelder dürfen NICHT an Wänden oder in Schlafzimmern von Kindern und älteren Menschen verwendet werden. Um eine verzögerte Evakuierung von älteren Menschen und Personen mit Behinderungen zu vermeiden, sollten besondere Maßnahmen ergriffen werden, wenn diese sich in Bereichen aufhalten, die nur von Wärmemeldern überwacht werden.

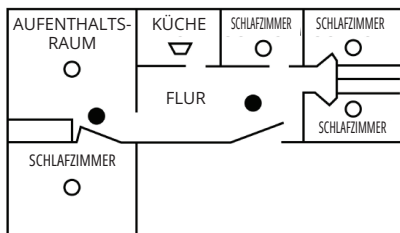
WICHTIGER HINWEIS: Wärmemelder sollten NICHT in Fluchtwegen verwendet werden und sollten vorzugsweise miteinander gekoppelt oder, wenn möglich, zusammen mit Rauchmeldern verwendet werden.

Empfohlene Platzierung von Rauch- und/oder Wärmemeldern in einem eingeschossigen Haus mit einem Schlafzimmerbereich.

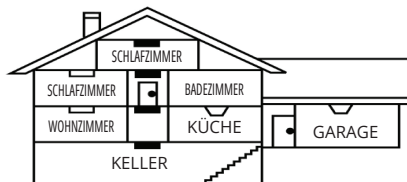


- INSTALLATION DES RAUCHMELDERS NACH MINDESTANFORDERUNG
- EMPFOHLENE INSTALLATION DES RAUCHMELDERS
- ▽ EMPFOHLENE PLATZIERUNG DES WÄRMEMELDERS

Empfohlene Platzierung für Rauch- und/oder Wärmemeldern in einem eingeschossigen Haus mit zwei Schlafzimmerbereichen.



Empfohlene Platzierung in einem mehrgeschossigen Haus.



- INSTALLATION DES RAUCHMELDERS NACH MINDESTANFORDERUNG
- EMPFOHLENE INSTALLATION DES RAUCHMELDERS
- ▽ EMPFOHLENE PLATZIERUNG DES WÄRMEMELDERS

Die Lebensdauer des Alarmgeräts kann sich durch ungünstige Umgebungsbedingungen, falsche Positionierung und Nichteinhaltung der folgenden Reinigungs- und Wartungsanweisungen erheblich verringern. Eine falsche Positionierung und eine mangelhafte, nicht angemessene Pflege können ebenfalls zu Fehlfunktionen und zum Erlöschen der Garantie führen.

2.1. Vermeiden Sie die folgenden Positionen

- Wärmemelder nicht an Wänden installieren.
- Nicht in der Nähe von Ventilatoren oder Lüftungsgeräten aufstellen, da diese die Wärme vom Alarmgerät ableiten können.
- Nicht in Badezimmern oder Duschräumen installieren
- Nicht in Räumen installieren, in denen die normale Temperatur über 45 °C oder unter 0 °C fallen kann. Dies kann zu Fehlalarmen führen.
- Installieren Sie den Melder nicht oben in einer Dachschräge oder an einer schrägen Decke, da durch stehende Luft die Wärmezufuhr zum Fühler verzögert werden kann.
- Bringen Sie das Gerät nicht in einem Abstand von weniger als 50 cm von Wänden und montierten Leuchtkörpern an, wo aufsteigende Wärme oder stehende Luft verhindern kann, dass der Rauch den Melder erreicht.
- Installieren Sie Wärmemelder nicht in Räumen wie Kinderzimmern, Spielzimmern oder Bereichen, in denen sich ältere Menschen und Menschen mit Behinderungen längere Zeit aufhalten.
- Bringen Sie das Gerät nicht an schlecht gedämmten Wänden und Dächern an, wo kalte Luftschichten verhindern können, dass Wärme den Wärmemelder erreicht.
- Bringen Sie das Gerät nicht in der Nähe von Gegenständen an, die den Kontakt mit der Wärme verhindern könnten, z. B. hohe Bücherregale.
- Bringen Sie das Gerät nicht in einem Abstand von weniger als 150 cm von Leuchtstoffröhren an, da diese beim Ein-/ Ausschalten störende Fehlalarme auslösen können.
- Decken Sie den Melder nicht ab und überstreichen Sie ihn nicht.

2.2. Weitere Informationen zur Positionierung

Am Fluchtweg von allen Stockwerken des Gebäudes muss mindestens ein Rauchmelder angebracht werden.

Das Detektionselement des Wärmemelders muss sich im Bereich zwischen 2,5 cm und 15 cm unter der Decke befinden.

- Der Wärmemelder muss in einem Abstand von mindestens 50 cm von der Wand oder der Beleuchtung entfernt montiert werden.
- Wärmemelder dürfen NICHT an Wänden montiert werden.
- Verwenden Sie Wärmemelder nicht in Fluchtwegen.
- Um eine möglichst frühzeitige erste Warnung vor einem erkannten Brand zu geben, sollten alle Rauch- und Wärmemelder in Ihrem Zuhause nach Möglichkeit miteinander gekoppelt werden. Kein Wärmemelder sollte mehr als 5 Meter von anderen Wärme- oder Rauchmeldern entfernt sein.

3. Montage/Installation

Lagern Sie den Rauchmelder nicht bei Temperaturen unter 0 °C und über 45 °C, da dies nach der Erstinstallation zu unerwünschten Alarmen und Störungen führen kann. Diese treten aber nach kurzer Zeit nicht mehr auf, wenn der Melder sich an die neue Temperatur akklimatisiert hat. Längere Zeiträume unter diesen Bedingungen verringern die Lebensdauer des Melders und die Garantie kann erlöschen.

Trennen Sie den Melder vom Funksockel. Der Wärmemelder wird im ausgeschalteten Zustand und der Funksockel lose geliefert. Wenn der Melder vor der Installation aktiviert wurde, drücken Sie den kleinen Sicherungskeil an der Seitenwand ein und drehen den Melder gegen den Uhrzeigersinn, während Sie den Funksockel gegenhalten. Nehmen Sie dann den Wärmemelder ab.

Wählen Sie den gewünschten Standort aus, siehe Abschnitt oben. Stellen Sie vor dem Bohren sicher, dass die Oberflächen keine gefährlichen Materialien wie Asbest enthalten und sich keine Wasserrohre oder elektrische Leitungen darunter befinden. Die beigegefügtten Schrauben sind für die Verwendung in Holz geeignet. Für Gipsplatten und Beton verwenden Sie Schrauben und Dübel. Bei bestimmten Montagen muss der Monteur möglicherweise

eine andere Lösung wie doppelseitiges Klebeband oder Klebstoff anwenden, um Bohren zu vermeiden. Bei Verwendung von Montageklebern beachten Sie bitte die Trocknungszeit, bevor Sie mit der Montage des Wärmemelders beginnen. Wenn Sie doppelseitiges Klebeband oder Klebstoff verwenden, achten Sie darauf, dass die Oberflächen sauber, trocken und glatt sind und gut haften. Bei der Montage der Montageplatte an der Decke sind stets geeignete Sicherheitsvorkehrungen zu treffen. Tragen Sie beim Bohren Schutzausrüstung wie Schutzbrille und Mundschutz.

3.1. Montage eines Geräts

WICHTIGER HINWEIS! Für die Verwendung mehrerer, über WLAN verbundener Geräte siehe Abschnitt 3.2.

1. Befestigen Sie die Sockeleinheit mit der von Ihnen bevorzugten Lösung an der Decke.
2. Zum Aktivieren der Funkplatine an der Sockeleinheit: Halten Sie den Druckknopf an der Funkplatine gedrückt, siehe Abb. 1 A. Schalten Sie die Funkplatine mit dem Schalter ein, siehe Abb. 1 B. Der Druckknopf (1 A) blinkt nun schnell. Lassen Sie den Knopf los. Drücken Sie den Knopf erneut. Der Knopf leuchtet eine Weile auf und erlischt dann. Die Funkplatine ist nun als Einzelgerät aktiviert. Schließen Sie das Kabel an
3. Richten Sie dann den Pfeil auf der Rückseite des Wärmemelders auf den Pfeil im Inneren des Funksockels aus. Wenn der Wärmemelder korrekt auf dem Funksockel ausgerichtet ist, drehen Sie ihn im Uhrzeigersinn, bis der Sicherungskeil einrastet. Die integrierte Batterie wird nun automatisch aktiviert und der Wärmemelder wird mit einem internen, geräuscharmen Test gestartet.
4. Aktivieren Sie den Funklernmodus im Hausnotrufgerät/-system.
5. Drücken Sie die Testtaste einmal, um eine Funknachricht zu senden, mit der Sie den Wärmemelder mit dem Hausnotrufgerät koppeln können.
6. Bestätigen Sie die Einstellung am Empfängergerät.
7. Konfigurieren Sie den gewünschten Alarmtyp am Empfängergerät.

8. Testen Sie die gesamte Alarmkette, indem Sie die Testtaste dreimal drücken. Es ist wichtig, zwischen jedem Drücken zu warten, bis der Warnton verstummt. Nach dem dritten Drücken wird ein Alarm gesendet. Warten Sie, bis der Bediener auf den Alarm reagiert. Siehe Abb. 2. Denken Sie daran, den Alarmempfänger vorzuwarnen

Abb. 1

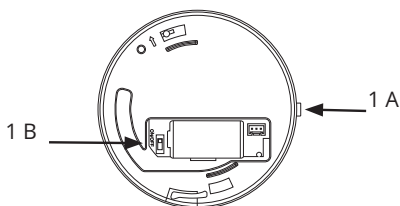
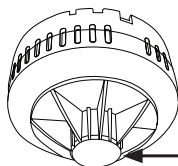


Abb. 2



EN: Test button, control lamp
SV: Testknapp, kontrollampa
DE: Testtaste, Kontrollleuchte
NO: Testknapp, kontrollampe
ES: Botón de prueba, luz de control

3.2. Installation von in Serie verbundenen Geräten

Die Funkplatine dient dazu, unsere verschiedenen Melder für Rauch, Wärme und Kohlenmonoxid (max. 8 Melder) miteinander zu koppeln. Die Funkplatine hat eine integrierte, nicht austauschbare Lithium-Batterie mit einer Laufzeit von 10 Jahren.

Die Funkplatinen müssen miteinander gekoppelt werden, um die Kommunikation zu ermöglichen. Dies geschieht entweder automatisch beim ersten Einschalten oder manuell. Durch die Kopplung wird eine Gruppe geschaffen, in der das als Master festgelegte Gerät die Nummer 1 erhält und die anderen aufsteigende Nummern erhalten.

Die Funkkommunikation kann manuell getestet werden, um sicherzustellen, dass alle Geräte einander erreichen. Der automatische Test der Funkkommunikation erfolgt einmal pro Woche. Bei einem Alarm von einem der verbundenen Melder sendet die angeschlossene Funkplatine diesen an die anderen gekoppelten Geräte, so dass die verbundenen Melder ebenfalls einen Alarm abgeben.

3.2.1. Automatisches Koppeln

Beim erstmaligen Einschalten einer nicht gekoppelten Funkeinheit über den Schalter auf der Funkplatine wird die automatische Kopplung aktiviert. Damit die Kopplung funktioniert, muss eine Einheit die Kopplung einleiten und die anderen müssen bereit sein, sich zu verbinden. Die Ausgangsleistung der Funkplatine ist beim Koppeln reduziert, so dass sich die Geräte nahe beieinander befinden müssen (max. 2 m).

Halten Sie an dem Gerät, das die Kopplung einleiten soll, den Druckknopf gedrückt, siehe Abb. 1 A, und schalten Sie es über den Schalter an der Funkplatine ein, siehe Abb. 1 B. Lassen Sie dann den Druckknopf (1 A) los. Er blinkt dann schnell und wartet 60 Sekunden lang auf andere Geräte. Zum Aktivieren der zu verbindenden Geräte schalten Sie sie einfach mit dem Schalter (1 B) an deren Funkplatine an.

Das Koppeln endet automatisch 60 Sekunden nachdem sich das letzte Gerät verbunden hat, oder indem Sie einmal auf den Druckknopf des Hauptgeräts (1 A) drücken.

Wichtiger Hinweis! Die Geräte, die sich verbinden, dürfen erst dann ausgeschaltet oder entfernt werden, wenn die Haupteinheit vollständig angeschlossen und deren Druckknopf erloschen ist. Alle Geräte sollten wie in Abschnitt 3.1, Punkt 3–8 beschrieben mit dem Hausnotrufgerät gekoppelt werden; siehe Abschnitt 7 für einen Test der gesamten Kette.

3.3. Manuelles Koppeln

Ein manuelles Koppeln von Geräten erfolgt im Monteurmodus. Siehe Abschnitt 4 Monteurereinstellungen.

Alle Geräte sollten wie in Abschnitt 3.1, Punkt 3–8 beschrieben mit dem Hausnotrufgerät gekoppelt werden; siehe Abschnitt 7 für einen Test der gesamten Kette.

4. Monteureinstellungen

Durch langes Drücken (5 Sekunden) auf den Knopf der Funkplatine. Die LED sollte dann dauerhaft leuchten. Drücken Sie dann kurz gemäß der Tabelle unten. Wenn keine Drucktasten gedrückt werden, kehrt die Funkplatine nach 8 Sekunden in den Normalbetrieb zurück. Die Ausgangsleistung der Funkplatine ist beim Koppeln reduziert, so dass sich die Geräte nahe beieinander befinden müssen (max. 2 m).

Kurzes Drücken, Anzahl	Bezeichnung	LED-Anzeige
Einmal	Koppeln starten	Erlischt kurz – Dauerlicht – Blinkt 60 Sekunden schnell – Dauerlicht während des Koppelns – Erlischt, wenn Gerät bereit
Zwei	Gerät hinzufügen	Erlischt nach Kopplung oder Timeout (50 Sek.)
Drei		
Vier		
Fünf	Gruppe umsortieren	Erlischt kurz fünfmal
Sechs	Gerät löschen	Erlischt kurz sechsmal

Die Kopplung kann erfolgen, wenn die Funkplatine mit dem Schalter eingeschaltet wird und die Funktion „Koppeln starten“ über den Druckknopf aktiviert wird (siehe Tabelle).

Anschließend werden die anderen Funkplatinen, die hinzugefügt werden sollen, gestartet, indem die Funktion „Gerät hinzufügen“ über den Druckknopf aktiviert wird. Das Koppeln endet automatisch nach 60 Sekunden oder indem Sie einmal auf die Funktaste des Hauptgeräts drücken.

Wichtiger Hinweis! Die Geräte, die sich verbinden, dürfen erst dann ausgeschaltet oder entfernt werden, wenn die Haupteinheit vollständig angeschlossen und deren Druckknopf erloschen ist. Ein bereits verbundenes Gerät kann nicht hinzugefügt werden. Es muss zuerst über „Gerät löschen“ zurückgesetzt werden. Wenn Sie ein Gerät aus der Gruppe entfernen möchten, wird dies auch über die Funktion „Gerät löschen“ durchgeführt.

Wenn ein Gerät nicht funktioniert oder ein Gerät gelöscht wurde, muss die Gruppe mit „Gruppe umsortieren“ neu sortiert werden. Beispiel: Wenn die 4 Einheiten 1, 2, 3 und 4 vorhanden sind und Einheit 2 entfernt wird, werden die anderen Einheiten weiterhin versuchen, Kontakt mit Einheit 2 aufzunehmen, was nicht möglich ist. Daher muss die Gruppe von 1, 3 und 4 in eine Gruppe mit 1, 2 und 3 umsortiert werden.

4.1. Gerät zu bestehender Gruppe hinzufügen

Sie können ein oder mehrere Geräte zu einer bestehenden Gruppe hinzufügen, indem Sie eines dieser Geräte über „Koppeln starten“ aktivieren und dann die anderen aktivieren, die erneut über „Gerät hinzufügen“ verbunden werden sollen.

Wenn ein neues, nicht bereits verbundenes Gerät hinzugefügt werden soll, reicht es aus, es über den Schalter zu starten.

Wenn es sich um ein zuvor verbundenes Gerät handelt, aktivieren Sie es über „Gerät löschen“ und „Gerät hinzufügen“.

5. Beschreibung Druckknopf/LED Funk

Bei Normalbetrieb (kein Alarm) (Siehe Abb. 1 A)

- Drücken Sie kurz auf den Knopf, um die Gerätenummer der Funkplatine anzuzeigen.
- Die Taste zeigt durch das Blinken die Nummer der Einheit an.
- Drücken Sie die Taste zweimal kurz, um eine Testsequenz der Funkkommunikation zu starten.
- Während des Tests blinkt die LED schnell. Wenn nach Abschluss des Tests ein Klickgeräusch ausgegeben wird, bedeutet dies, dass ein oder mehrere Geräte in der verbundenen Gruppe nicht kommunizieren.
- Die LED blinkt mit der Anzahl der Blinksignale für jede fehlende Einheit.
- Beispiel: „2 x Blinken – Pause – 4 x Blinken“, um anzuzeigen, dass die Einheiten 2 und 4 fehlen.
- Die Sequenz wird nur einmal angezeigt. Wenn Sie sie erneut ansehen möchten, muss der Test erneut gestartet werden.

5.1. LED-Anzeigen auf der Funkplatine

Die LED kann die folgenden Fehlerzustände anzeigen, ohne dass vorher die Taste gedrückt werden muss.

Einmal blinken pro Minute	Batterie in dieser Funkplatine schwach
Zweimal blinken pro Minute	Batterie in anderer Funkplatine schwach
Dreimal blinken pro Minute	Kann keinen Kontakt mit anderen Funkplatinen aufnehmen
Viermal blinken pro Minute	Fehler in verbundenem Melder

Wenn ein Gerät die Kommunikation verloren hat (angezeigt durch 3 Blinksignale, siehe oben), wird das durch den Systemtest festgestellt, der einmal pro Woche durchgeführt wird. Das Ergebnis wird in der Woche darauf automatisch zurückgesetzt, wenn die Kommunikation dann funktioniert. Ein manueller Kommunikationstest kann mit zwei kurzen Druckimpulsen auf die Funkplatine für einen neuen Test durchgeführt werden. Dabei wird der Fehlercode zurückgesetzt, wenn die Kommunikation funktioniert.

6. Alarm von einem in Serie gekoppelten Gerät

Bei einem Alarm von einem Gerät geben die anderen Geräte zuerst einen Voralarm ab. Der Voralarm besteht aus 3 Huptönen und dann der Anzahl der Klicks für die Gerätenummer des alarmierenden Melders. (Beispiel: Tut-Tut-Tut, Klick, Klick, „Gerät 2 hat Alarm ausgelöst“.) Anschließend ertönt der Melder wie bei einem normalen Alarm und diese Sequenz wird wiederholt. Wenn der Alarm als Fehlalarm zu betrachten ist, kann der Melder auf dem alarmierenden Gerät durch einmaliges Drücken der Testtaste des Melders/Silence-Knopf stummgeschaltet werden. Dadurch wird der verbundene Melder stummgeschaltet und die anderen verbundenen Geräte werden nach und nach stummgeschaltet.

Ein sekundärer Melder (der nicht den Alarm ausgelöst hat) kann nicht durch Drücken der Testtaste am Melder stummgeschaltet werden, sondern kann nur lokal durch einmaliges Drücken auf den Druckknopf der Funkplatine stummgeschaltet werden. Wenn Sie auf einen Melder drücken, der nicht alarmiert, wird ein normaler Test des Melders durchgeführt.

7. Probealarm

Der Probealarm kann entweder separat für jeden Melder, für die gesamte Alarmkette über einzelne Geräte oder für die gesamte Alarmkette über in Serie gekoppelte Geräte durchgeführt werden. Die Alarme und die Alarmkette müssen alle sechs Monate getestet werden. Warnen Sie die Alarmempfänger vor dem Auslösen des Probealarms.

7.1.1. Test des Wärmemelders

Achtung: Gehörschutz tragen!!! (85 dB bei 3 m)

Drücken Sie die Testtaste und lassen Sie sie wieder los (siehe Abb. 2), um die Funktion zu testen. Der Rauchmelder muss dreimal laut ertönen, rot blinken und danach anhalten. Vergewissern Sie sich nach dem Test, dass die rote LED ungefähr einmal pro Minute blinkt. Wichtiger Hinweis! Durch Drücken der Testtaste wird nur der Rauchmelder selbst getestet, nicht die Funkfunktionen.

WARNHINWEIS: Die Testtaste führt einen vollständigen Test des Wärmemelders durch. Versuchen Sie nicht, den Alarm mit Wärme, Rauch oder offener Flamme zu testen, da dies das Gerät oder die Umgebung beschädigen kann.

7.1.2. Test der Alarmkette durch einzelne Wärmemelders

Testen Sie die gesamte Alarmkette, indem Sie die Testtaste (siehe Abb. 2) dreimal drücken. Es ist wichtig, zwischen jedem Drücken zu warten, bis der Warnton verstummt. Nach dem dritten Drücken wird ein Alarm gesendet. Warten Sie, bis der Bediener auf den Alarm reagiert.

7.1.3. Test der Alarmkette durch mehrere Wärmemelders

Zum Test der Alarmkette von einem Melder zu einem oder mehreren anderen drücken Sie fünf Mal auf die Testtaste des Wärmemelders (siehe Abb. 2). Nach jedem Drücken warten Sie, bis das Hupsignal dreimal ertönt. Dadurch wird ein Alarm ausgelöst, wie in Abschnitt 6 „Alarm von einem in Serie gekoppelten Gerät“ beschrieben. Warten Sie, bis der Bediener auf den Alarm reagiert.

8. Benutzerinformationen

Schützen Sie Ihr Zuhause vor Bränden und besuchen Sie die Website der Feuerwehr, um Hilfe bei der Gestaltung Ihres Brandschutzes zu finden. Die Informationen sind kostenlos und identifizieren potenzielle Brandgefahren in Ihrem Zuhause und Ihrer Umgebung. Sorgen Sie auch dafür, dass alle Personen im Gebäude wissen, wie sich ein Feueralarm anhört!

8.1. Kontrollleuchte/Signal

	Kontrollleuchte	Signal
Normaler Betrieb	1 x Blinken/Min.	Stumm
Bei einem Alarm	Dauerblinken	Pulsierender Ton
Batteriewarnung	1 x Blinken/Min.	Ein kurzes Klicken pro Minute
Testtaste klemmt		Ein Klicken alle 11 Sekunden
Gerätestörung		Doppeltes Klicken pro Minute

8.2. Was tun, wenn der Alarm ertönt?

- Sorgen Sie dafür, dass alle Personen so schnell wie möglich das Gebäude verlassen.
- Stellen Sie sicher, dass niemand zurückbleibt!
- Nicht laufen und persönliche Gegenstände zurücklassen.
- Wenn dies sicher möglich ist, schließen Sie alle Fenster und Türen, wenn Sie die Räume/den Bereich verlassen, um die Ausbreitung des Brandes zu verhindern.
- Rufen Sie bei Bedarf den Feuerwehrnotruf 112 an.
- Rauch ist die häufigste Ursache für Todesfälle bei Bränden. Wenn Sie in einem Gebäude gefangen sind, bedecken Sie Ihren Mund, atmen Sie flach und kriechen Sie auf dem Boden, um sich in Sicherheit zu bringen. Stehen Sie nicht auf, wenn es nicht nötig ist!
- Versuchen Sie nach Möglichkeit, das Feuer zu begrenzen oder zu löschen.
- Setzen Sie den Feueralarm nicht zurück, bis Sie die Ursache des Alarms kennen und alle Personen in Sicherheit sind!

8.2.1. Vorbeugende Maßnahmen

- Erstellen Sie einen Evakuierungsplan mit einem Sammelplatz, der sich etwas entfernt vom Gebäude befindet.
- Üben Sie, wie man sich im Notfall verhält.
- Gibt es Feuerlöscher, und falls ja, wo sind sie vorhanden und wer kann sie verwenden?
- Wer macht was? Ist es möglich, verschiedene Zuständigkeiten zu verteilen? Obergeschoss, Untergeschoss usw.
- Lassen Sie keine Kerzen unbeaufsichtigt brennen und behandeln Sie frisch ausgebrannte Asche mit großer Vorsicht.
- Prüfen Sie regelmäßig den Zustand von elektrischen Geräten und Anlagen.
- Halten Sie Streichhölzer/Feuerzeuge von Kindern fern.
- Lagern Sie keine brennbaren oder explosiven Flüssigkeiten in der Nähe von Wärmequellen.
- Seien Sie vorsichtig mit Kerzen auf Fensterbänken oder Tischen in der Nähe von brennbaren Textilien/Vorhängen.
- Ergänzen Sie Ihren Brandschutz um Feuerlöschdecken oder Feuerlöscher.

9. Instandhaltung

Durch eine regelmäßige Wartung der Rauchmelder tragen Sie dazu bei, den Brandschutz in Ihrem Zuhause in einem guten Zustand zu halten.

- Saugen Sie die Rauchmelder alle sechs Monate ab und wischen Sie sie mit einem feuchten Tuch ab, damit die Sensoren nicht verstopfen.
- Überstreichen Sie die Melder nicht.
- Decken Sie den Rauchmelder ab, wenn Sie staubige Arbeiten wie das Schleifen von Böden oder Wänden ausführen.
- Ein Rauchmelder ist ein empfindliches Gerät, das Leben rettet. Die Lebensdauer des Rauchmelders kann erheblich reduziert werden, wenn er nicht regelmäßig entsprechend den Anweisungen gereinigt und gewartet wird. Eine mangelhafte Pflege kann auch dazu führen, dass das Gerät nicht funktioniert und die Garantie erlischt.

10. Allgemeine Informationen

Die eingebaute Batterie hält 10 Jahre und kann nicht ausgetauscht werden. Am Ende der Betriebszeit piept der Melder einmal pro Minute für mindestens einen Monat, um anzuzeigen, dass der Rauchmelder ausgetauscht werden muss. Die Lebensdauer der Batterie kann durch unsachgemäße Lagerung und/oder Verwendung, z. B. bei Temperaturen unter 0 °C oder über 45 °C, erheblich verkürzt werden. Die Lebensdauer kann auch durch wiederholte oder längere Alarmer verkürzt werden, die häufig durch Zigarettenrauch, Dampf, Aerosolspray oder Kondensation verursacht werden. Unter diesen Umständen erlischt die Garantie. Wenn eine Batteriewarnung nachts auftritt, können Sie die Testtaste drücken, um die Batteriewarnung 10 Stunden lang anzuhalten. Tauschen Sie den Melder so schnell wie möglich aus, vorzugsweise an den nächsten Tagen.

Stellen Sie sicher, dass der Rauchmelder gemäß den Anweisungen installiert wurde. Bei wiederholtem Fehlalarm ist sicherzustellen, dass das Gerät frei von Staub und Spinnweben ist und nicht durch äußere Verunreinigungen wie Zigarettenrauch, Sprays mit Haushaltsaerosolen oder Dampf beeinträchtigt ist, da dies die Lebensdauer des Rauchmelders verkürzt. Wenn das Problem dadurch nicht behoben wird, versuchen Sie NICHT, das Gerät selbst zu reparieren. Im Inneren des Geräts befinden sich keine wartungsfreundlichen Teile.

11. Technische Daten

Das Produkt ist für die Verwendung in Innenräumen in normalen Wohnbereichen vorgesehen.

Temperatur	Betriebstemperatur +5 °C bis +35 °C
Luftfeuchtigkeit	0–75 % relative Luftfeuchtigkeit (nicht kondensierend)
Umweltklasse	1
Meldertyp	Wärme
Maße	Ø 91 x 75 mm
Stromversorgung	Lithiumbatterie, nicht austauschbar
Batterielebensdauer	10 Jahre
Funkfrequenz	869,2125 MHz, 868,1 MHz
Max. Funkleistung	10 mW (10 dBm)
Gerätekategorie	Klasse 1 Funkgerät 

12. Sonstiges

12.1. EU-Konformitätserklärung

Hiermit erklärt Deltronic AB, dass dieses Funkgerät der RE-Richtlinie 2014/53/EU und anderen einschlägigen Bestimmungen der Europäischen Union und des Vereinigten Königreichs entspricht. Der vollständige Text bezüglich der EU-Konformitätserklärung ist unter folgender URL verfügbar: www.deltronic.se/careium.

12.2. Umweltschutz

Dieses Produkt entspricht den einschlägigen Bestimmungen der EU und des Vereinigten Königreichs.

Diese Vorschriften regeln die Produkthaftung für Verpackungen, Elektronik und Batterierecycling, um das Recycling zu verbessern und Abfälle zu minimieren.



Das Produkt ist mit dem durchgestrichenen Mülltonnen-symbol gekennzeichnet, was bedeutet, dass es dem Recycling zugeführt werden muss. Das Produkt kann kostenlos bei einer Recyclingstation abgegeben werden, die direkt oder über ein Recyclingsystem an Careium oder Ihren Händler angeschlossen ist.



Für detaillierte Anweisungen, Erklärungen und Konformitätsinformationen wenden Sie sich bitte an Ihren Händler oder besuchen Sie unsere Website unter www.careium.com. Verwenden Sie den QR-Code, um auf Produktinformationen zuzugreifen.

12.3. Batteriesicherheit

Das Gerät enthält Lithium-Batterien, die bei unsachgemäßer Verwendung oder Beschädigung eine potenzielle Gefahr darstellen.



Lithium-Batterien können bei Verschlucken potenzielle Verätzungen verursachen. Bei Verschlucken oder Eindringen in einen Körperteil sofort ärztlichen Rat einholen.



Halten Sie Batterien von Kindern fern.

- Batterien nicht zerlegen, zerkleinern, durchstechen oder beschädigen.
- Im Brandfall: Reichlich kaltes Wasser ist ein wirksames Löschmittel für Lithium-Batterien. Kein warmes oder heißes Wasser verwenden. Keine Halon-Löschmittel verwenden. Sie können trockenes Pulver, Sand oder Erde verwenden.



Weitere Erste-Hilfe-Maßnahmen, Brandbekämpfungsmaßnahmen und andere Sicherheitsinformationen sind dem Sicherheitsdatenblatt (MSDS) zu entnehmen.

13. Rechtliche Hinweise

Die in dieser Anleitung enthaltenen Informationen können ohne Vorankündigung geändert werden. Die einzigen Garantien, die für die Produkte und Dienstleistungen von Careium gelten, sind in den Garantiebedingungen aufgeführt, die diesen Produkten und Dienstleistungen beiliegen.

Nichts in diesem Dokument darf als zusätzliche Garantie betrachtet werden.

Careium übernimmt keine Haftung für technische Fehler oder Auslassungen in diesem Dokument.

Wärmemelder i10

Deutsch

Manual_Heat_Detector_i10_100x148_de_v11

©2025 Careium AB. Alle Rechte vorbehalten.

www.careium.com

